



die Türken befinden sich damit im Besitz eines starken Brückenwerkes, der ihnen gestattet, die Offenlinie in wirksamster Weise zu eröffnen, falls diese in ihren Absichten liegt.

Die Nachricht von der Besetzung Kalafats durch die Türken wirkte umso überraschender, als hier Angaben eingelangt waren, denen zufolge der russische Feldherr seit beiläufig einer Woche in heimlicher Weise starke Artillerie bis nach Kalafat dirigirt haben sollte, um diesen wichtigen Punkt zu sichern. In die „Politische Correspondenz“ meldete noch gestern Abends als ganz positiv, daß schon am 21. d. 1200 berittene Kosaken die nahe bei Bukarest befindliche Eisenbahnstation Rilia passirt hätten, um nach Kalafat zu gelangen, wo sie am 24. schon hätten eintreffen müssen. Verhält es sich mit Kalafat wirklich so, wie ein Bericht aus Orjoma meldet, dann haben die Türken mit einem bedeutungsvollen Erfolge eröffnet.

Eine genaue Controle der ersten Truppenbewegungen ist namentlich dadurch ersichert, daß von der rumänischen Regierung die Verwendung telegraphischer Meldungen über solche verboten worden ist.

Der Vormarsch der Russen hat am 24. d. begonnen. Der rechte Flügel übersteigt an mehreren Punkten den Pruth, der linke Flügel schob sich in der Richtung des Eisenbahnpunktes Barbovi vor und dürfte denselben bereits occupirt haben. Um Barbovi kann es die ersten Kämpfe zwischen den beiderseitigen Avantgarden geben, da die Türken wahrscheinlich Streifcorps entsenden werden, um die Eisenbahn zu zerstören. Das russische Hauptquartier soll nach Buzeo kommen.

In Orjoma ist aus dem Hauptquartier der Befehl eingegangen, Orjoma auch im östlichen Theile, so weit sich die Vorstadt Bereich hinzieht, stark zu besetzen. Die zur Armirung erforderlichen Kanonen schwerer Calibers kommen demnach von Peteröburg.

Von Bukarest werden alles Eisenbahnmateriale, sowie die Eisenbahncassen nordwärts dirigirt, da man die Zerstörung der Eisenbahnen seitens der Türken befürchtet.

Aus Jassy, 24. April, wird gemeldet: Der Uebergang der russischen Armee über den Pruth, der auf acht Punkten gestern Nacht begann, wird vier Tage in Anspruch nehmen. Das Hauptquartier soll erst Freitag hier eintreffen. Bukarest soll, nach getroffenen Vereinbarungen, von Truppen durchzogen und Einquartierungen möglichst verschont bleiben. — Seit gestern stehen beträchtliche Abtheilungen des 9. Armeecorps aus rumänischem Boden.

Aus Bukarest eingetroffene Nachrichten melden, daß die rumänischen Truppen die Donaupunkte, namentlich Kalafat geräumt haben. Die rumänischen Behörden verweigern angeblich wegen mangelnder Instruction jede Dienstleistung für die anrückenden russischen Truppen. — Telegramme von der unteren Donau constatiren, daß russische Truppen schon seit verfloßener Woche insgeheim in mehreren Colonnen gegen die Donau vorgeschoben wurden.

Sämmtliche rumänischen Truppen sind nach Bukarest marschirt, um die Neutralität des Landes zu wahren. Fünf Divisionen russischer Infanterie haben gestern Jassy passirt, sechs Divisionen sind von Rubez abgegangen. Ein Cavalleriecorps passirte die Grenze um 7 Uhr Morgens und langte Mittags in Kieni an. Die Brücken über den Szereth-Fluß sind noch nicht vollendet. Die Donaufahrten unterhalb Galatz sind eingestellt.

Seit mehreren Tagen befindet sich eine Abtheilung russischer Pioniere mit Pontons in Turn-Severin. Dieselben sollen angeblich die russischen Freiwilligen vom serbischen Ufer über die Donau nach Rumänien bringen, wo für sie Waffen und Uniformen bereit gehalten werden, um sie in Bataillone zu formiren.

In Barua wird türkischerseits versichert, daß eine baldige zu bewerkstelligende Landung von türkischen Freiwilligen an den Küsten der Arim, wo noch immer eine zahlreiche mohamedanische Bevölkerung lebt, bevorstehe.

Die „Presse“ meldet aus russischer Quelle: Der Czar ertheilt dem Großfürsten Nikolaus das jus gladii und das Begnadigungsrecht, ferner das Beförderungsberechtigt bis zum General-Lieutenant und endlich auch das Ordensverleihungsrecht. Das achte Armeecorps wird binnen acht Tagen bei Verlat (Verlatu, der Hauptort der Moldau'schen Praefectur Tutova, eine Stadt von circa 35.000 Einwohnern, südlich von Jassy an dem in den Szereth mündenden Fluße Verlat gelegen) concentrirt sein. Die Avantgarde bildet ein Streifcorps von 24.000 Kavallerie und 9000 Kosaken unter Stobielew.

Das ganze russische 9. Armeecorps ist im Anzuge gegen Galatz, wo Quartiere für 50.000 Mann vorbereitet werden. In der Arim bei Bagjissere ist ein Aufstand der Tartaren ausgebrochen. Theile des 1. Armeecorps sind per Jofon-Sebatopoler Bahn nach der Arim besördert worden.

Die serbische Regierung concentrirt ein Observationscorps in Bregowo. Der russische General Jabejoff sammelt die in Serbien befindlichen Freiwilligen, um sie nach Turn-Severin zu befördern.

**Aus dem ungarischen Reichstage.**

Budapest, 25. April. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der vom Minister-Präsidenten eingereichte Beschlussesantrag, betreffend die Entsendung und Wahl der Quoten-Deputation, nach lebhafter Debatte mit überwiegender Majorität

neben seinem Chef stand und starre unbeweglich nach Marie. Jetzt hob sie lächelnd ein Kind empor und läste es; dann wich sie mit einem Sprunge einem Schlitten aus, der auf sie zukam; jetzt hücte sie sich flüchtig mit den Händen einem kleinen Knaben zu, der sich mit Mühe auf dem glatten Eise aufrecht erhielt und fing ihn mit ihren Händen auf. Neben der Gouvernante stand Elärdin — still und niedergedrückt, kaum vermochte irgend ein drohlicher Unfall ihr ein Lächeln abzulocken.

Herr Locke blickte leuchtend die sonderbare Freiheit, die sich, ohne es zu wissen, Senftenberg herausnahm. Endlich sagte er zu ihm:

„Haben Sie Fräulein Helmenreich beobachtet? Schön Sie, mit welcher Pracht sieht sie den Knaben hinget? Sind das Ausprägungen eines gebrochenen Herzens? Verdient sie, daß Sie sich wegen ihr abhürmen? — Und nun werfen Sie einen Blick auf meine kleine Nichte. Sie ist nur ein Kind und trauert nur um ein Kind. Aber welchen Antheil nimmt sie an der allgemeinen Freude da draußen, die doch sie unmittelbar angeht, als die beauftragende Gouvernante?“

Senftenberg ließ sein Vorhaben fallen. Zum Tode betrübt, wandte er sich von dem Anblicke ab und wollte wieder gehen.

„Wenn Sie es nicht über sich gewinnen können,“ sagte Herr Locke und Senftenberg blieb stehen, „Fräulein Helmenreich zu verzeihen, so rath ich Ihnen — Veränderung. Verlassen Sie dieses Haus, diese Stadt. In wurde meinen Einfluß verwenden, Ihnen in der Ferne eine Stellung zu verschaffen. Denn nur die Entfernung von dem Gegenstande Ihres Schmerzes kann Sie schnell und sicher heilen.“

Senftenberg antwortete nicht. Er ging an seine Arbeit zurück. — Sein Herz klopfte hürrisch, seit er sie hatte lächeln sehen. O! sie hatte ihn nie geliebt! Sie selbst hatte ihm seit jener unglücklichen Wundung den Zugang abgeschnitten und nun zeigte sie sich wieder, da sie glaubt, daß in Senftenbergs Herzen alle Liebe, alle Sehnsucht verwaunzt sein müsse, wie in dem ihrigen. Sie lächelte und scherzte mit den Kindern! Ob das Lächeln auch von Herzen kam? Ob das Herz vielleicht blutete, wo der Mund lächelte? Als sie sich mit den Kindern beschäftigte, war sie in ihrem Kinn. Wußt nicht auch Senftenberg seines Amtes wachen,

— auch die unabhängige liberale Partei und die Opposition der Rechten stimmten für die Annahme desselben — acceptirt. Zum Schluß richtete Genit Simonpi folgende Interpellation an den Minister-Präsidenten:

In Anbetracht dessen, daß der Herr Minister-Präsident in der Antwort auf die an ihn gerichteten Interpellationen betreffs der Orient-Complicationen sich bezüglich der Politik der auswärtigen Regierung Oesterreich-Ungarns dahin geäußert hat, daß dieselbe es für ihre Aufgabe hält, „den Frieden — wenn nur möglich — zu erhalten“;

daß die in neuerer Zeit eingetretene Wendung in der orientalischen Frage deutlich beweist, daß die auf die Erhaltung des Friedens gerichtete Politik des auswärtigen Oesterreich-ungarischen Ministeriums zu keinem Erfolge geführt hat und der Ausbruch des Krieges zwischen der Türkei und Rußland bereits zur Thatsache geworden ist, dieser Krieg aber die Interessen der Oesterreich-ungarischen Monarchie auf das lebhafteste berührt und auf die zukünftige Gestaltung derselben verhängnisvollen Einfluß üben kann, frage ich den Herrn Minister-Präsidenten:

1. In die Regierung — insofern sie dies ohne Gefährdung der öffentlichen Angelegenheiten thun kann — geneigt, dem Hause jene Politik bekannt zu geben, welche das gemeinsame Ministerium des Außern in der gegenwärtigen Gestaltung der orientalischen Frage zu befolgen beabsichtigt?

2. Theilt die ungarische Regierung die diesbezüglichen Ansichten des gemein samen Ministeriums des Außern?

3. Welchen Zweck wünscht das gemeinsame Ministerium des Außern in der orientalischen Frage zu erreichen, und welche Mittel gedenkt dasselbe zur Erreichung dieses Zweckes anzuwenden?

Die Interpellation wird dem Minister-Präsidenten zugestellt werden.

Der vom Handelsminister dem Abgeordnetenhause unterbreitete Gesetzentwurf über den Nachtragcredit für die Pariser Weltausstellung lautet:

§. 1. Zur Deckung der Gesamtkosten der officiellen Beteiligungen Ungarns an der 1878er Pariser Weltausstellung wird ein Credit von 150.000 fl. bewilligt.

§. 2. Von diesem Credit werden 75.000 fl. zur Deckung der im Jahre 1877 im Inlande erwachsenden Ausgaben in Banfnoten, 75.000 fl. aber für die am Ausstellungs-Orte zu deckenden Kosten in Gold angewiesen.

§. 3. Die zur Deckung der Ausgaben des laufenden Jahres bewilligten 75.000 fl. in Papier kann der Handelsminister nach Bedarf erheben. Die für die Ausgaben im Auslande bestimmten 75.000 fl. in Gold sind im 1878er Budget des Handelsministeriums als außerordentliche Ausgaben einzustellen.

Der für das laufende Jahr votirte Credit ist im Sinne des §. 4 des G.-N. XLVI: 1876 zu bedecken.

**General-Versammlung der sächsischen Universität.**

Herrmannstadt, 27. April.

Vors.: Obergespan-Comes Friedrich Wächter. Schriftführer: Universitäts-Notar Karl Schneider. Das Protocoll über die gestrige Vor- und Nachmittags-Sitzung wird gelezt und verliest.

Werner trägt vor den Bericht des Nationalanwaltes Wilhelm Brudner, betreffend die rechtskräftige Abweisung des gegen den Mediciner Advocaten Dr. Woz Krauß wegen Erlasses von 299 fl. 70 cr. anhängig gemachten Rechtsstreits.

Ueber Antrag des Finanzaußschusses wird von der Fortsetzung des Processus Abstand genommen und die Abschreibung der Rechtsforderung vom Darlehen an Armand Grohmann beschlossen.

Derselbe Richtertrakt trägt vor das Gesuch des Vereines für siebenbürgische Landeskunde um Bewilligung des Betrages von 500 fl. zur Herausgabe der im Archiv der Stadt Herrmannstadt und der sächsischen Universitätsbibliothek befindlichen Rechnungen aus dem 14. Jahrhundert.

Dr. Tineu beantragt die Verlegung des Gegenstandes bis nach Beendigung des Budgets für das laufende Jahr.

Kapp, Wittstoch, Bedeus, Budacker bekräftigen die Bewilligung der angezeigten Unterstützung; dieselbe wird auf Grund der vorgenommenen Abstimmung bewilligt.

Kapp bringt zum Vortrage den Antrag der Verwaltung, die bisherige Norm über die Tagelöhner und Reiselostenvergütung der Universitätsdeputirten aufrecht zu erhalten und im Hinblick auf den Inhalt des Ministerial-Erl. des vom 6. Februar 1876, Zahl 1772, neuerdings zu beschließen.

Der (in unserem Blatte bereits vollständig mitgetheilte) Antrag der Verwaltung wird mit einigen durch den Text des XII. Gezeartikels vom Jahre 1876 bedingten sächsischen Änderungen angenommen.

Kloaer trägt vor den Bericht des Nationalanwaltes Wilhelm Brudner, betreffend den Schadenersatzanspruch in der Streitsache gegen George Muntjan in Deutsch-Pan. (Der Gegenstand war seinerzeit von der Tagesordnung abgesetzt worden; es handelte sich dabei um die Frage, ob der Proceß gegen den gewissen Bürgermeister Hiesch wegen eines unrichtigen Zeugnisses angehängt werden sollte?) Es wird beschlossen, den Proceß nicht anhängig zu machen und den uneinbringlichen Betrag abzuschreiben.

während sein Herz brechen will? Aber sie vermochte doch zu lächeln! — Das sociale Leben macht manchmal traurige Gesichte ein Lächeln notwendig. — Sentenberg entzinkt sich noch genau des Augenblicks, wo er als Kind mit seiner Mutter am frischen Grabbügel seines Vaters stand. Beide hatten sich von Herzen recht ausgewunden. Der Todengräber kam und sprach lange Zeit mit der Mutter. Und siehe da, über ein drohliches Wort, was er im Laufe des Gesprächs unter hüßlichem Lachen ausgesprochen, verenteten sich in der Mutter Antlig die Züge des Grams, in deren Furchen vorher Thränen datingeronnen waren, zu einem Lächeln. Und wenn der Geist seines Vaters in diesem Augenblicke auf die Gattin herabzublick hätte, würde er, wie jetzt sein Sohn, gedacht haben: sie hat mich nie geliebt! — Marie! Marie! Dem Lächeln ist Dir vergeben. Er weiß es, Du bist ihm treu, Du hämst Dich um ihn, Du bist seines Schmerzes würdig. Wenn nur ein einziger Mensch, und wäre es ein Bettelnd, ihm sagen möchte, daß eine Thräne, eine einzige Thräne in Deiner Augen gesehen hat. Man rath ihm Veränderung, Trennung. Ob! Der es ihm rath, hat nie die Liebe in ihrer ganzen Größe gekannt. Er hat ein kleines, enges Herz. Es wird eine Verhängung sein müssen, es wird sich Alles auflösen, nur Zeit und Geduld! (Fortsetzung folgt.)

**Notizen.**

— (Opferfähigkeit.) Ein Vorkredner sagte einst: „Fürs Vaterland, meine Herren, muß ein echter Bürger Alles opfern können. Ich bin arm, Mitbürger! Ich habe nicht viel zu opfern, aber wenn man mir sagte, ich solle mein Eheweib, mein Weib, opfern, ich würde es sogleich freudig hingeben!“

— (Wittels-Logik.) „Bitte um 'ne kleine Gabel!“ sagte ein Bettler zu einem Kaufmann. — „Jetzt nicht,“ war die Antwort. — „Kommen Sie morgen wieder.“ — „Nanu!“ rümpfte der Bettler. — „Bei die schlechte Zeiten auch noch Credit geben?“

— (Bibel-Gezesse.) Ein Handelsmann machte einst die Bemerkung: „Wie eigenhümlich! Als David den Goliath erschlug, war er ein großer Heldenthat, aber noch dabei ein Weingehäupt gemacht.“

— (Schnitz eines Zehers.) „Welch heiliges Maß muß Leben gewesen sein! denn wie bequem konnte man sich hier entschuldigen, wenn man verabsah seine Bege zu begähnen!“

Kraffer erstattet Bericht über den Antrag der delegirten Universtität, betreffend die Capitalanlage in Hypothekendarlehen und Werthpapieren mit Rücksicht auf die vom Siebener-Vermögens-Verwaltungs-Ausschusse ertheilten Vorschläge.

Der Gegenstand wird dem zur Vervollständigung des Vermögens-Inventars zu erscheidenden Finzer-Ausschusse zur Vorbereitung und Berichterstattung hinübergegeben.

Wittstoch trägt vor den Bericht des Curatoriums der Mediciner-Akademie, betreffend die Anlegung eines Veriuchs- und Mutterweingartens in Medisch.

Die Schulcommission beantragt, für die Cultivirung der betreffenden Anlagen den Betrag von 400 fl. für das laufende Jahr und 100 fl. für die Aufführung einer Wingerhütte zu bewilligen.

Nach nahezu stundenlanger Debatte wird der Betrag von 400 fl. zur Weiterführung der Arbeiten in den Anlagen bewilligt.

Wagner beantragt, die Akademia-Schul-Prüfungs-Commission solle angewiesen werden, Bericht zu erstatten, ob es nicht zweckmäßig wäre, die so „ausdrücklich“ Mutterweingartenwirtschaft gänzlich anzulassen? Arzt und Wittstoch bekämpfen den Antrag, weil die Commission ohnehin diese Angelegenheit prüfen werde.

Wagner zieht seinen Antrag zurück.

Vors. theilt mit den Beschluß der Generalversammlung der Siebener, mit der Hälfte zu den Verwaltungskosten des Centralamtes zu concurriren; in Folge dessen wird der in Schwabe geflossene §. 13 des betreffenden Statuts dem Antrage des Referenten Kapp gemäß abjussirt und angenommen.

Schließlich gelangte der Antrag Kapp's auf Vorlage der Organisations-Statute an den Minister des Innern u. s. w.

Vors. behält sich seine Bemerkungen bis zur Vorlage des betreffenden Entwurfes vor.

Dr. Tineu beantragt die Ablehnung des Kapp'schen Antrages, weil die Vorlage der Protocolle u. s. w. zur Competenz des Präsidiums gehöre.

Der Antrag Dr. Tineu's wird abgelehnt und der Antrag Kapp's in allen seinen einzelnen Theilen angenommen.

Wegen vorgeschrittener Zeit wird die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung, Montag, 30. d., 9 Uhr Vormittags.

**Island.**

Wien, 25. April. Der Großfürst Wladimir passirte heute auf der Durchreise nach Padowolozkaja Wien. Erzherzog Albrecht und die russische Botschaft begleiteten denselben zum Nordbahnhofe. — General Klappa, derzeit in Nizza befindlich, folgt nächster Tage einem Rufe der Pforte nach Konstantinopel.

Es wurde angeregt, daß die Lemberg-Gzernowiger Bahn auch während des Krieges einen regelmäßigen Verkehr durch Rumänien unterhalte. Das würde geschehen, wenn Rumänien und Rußland bindende Verpflichtung übernahmen, die Waggonen nicht zu Truppen-Transporten zu verwenden und jeden Moment die Rückkehr der Waggonen nach Oesterreich gestatten. — Auf den türkischen Vorschlag bezüglich der Genfer Convention — Anwendung des Halbmondes statt des Kreuzes — ist bisher noch keine einzige Regierung eingegangen.

Tahir Bey ist heute via Südbahn nach Konstantinopel abgereist. — Prinz Leopold von Bayern und Erzherzogin Gisela sind Vormittags aus Neapel hier angekommen, sie wurden von Ihren Majestäten und dem Kronprinzen Rudolf am Bahnhof ermartet.

Wien, 25. April. Die „Abendpost“ theilt mit, daß bei den jüngst angestellten Schießproben mit einem Centimeterigen Versuchrohr aus Stahlbronze constatirt wurde, daß auch Feilungs-Geschosse aus Stahlbronze herstellbar sind, welche den größten Anforderungen entsprechen. Die betreffenden Schießproben ergaben bei einem Projectil von 58.8 Kilogramm Gewicht und 8 Kilogramm Pulverladung eine Tragfähigkeit von 1 1/2 deutsche Meilen, wobei das Rohr im Innern nicht die mindeste Veränderung erfuhr. Die „Abendpost“ bemerkt hiezu, daß durch diesen weiteren Schritt abermals die Unabhängigkeit vom Auslande und große Geldersparnisse erlangt wurden.

Lemberg, 25. April. Mit dem heutigen Giltage der Lemberg-Gzernowiger Bahn sind die Casen zahlreicher Banthäuser und Eisenbahnen aus Jassy und Bukarest hieher überführt worden. — Tcher-najeff ist heute hier eingetroffen und hat sich nach kurzem Aufenthalte direct nach Kischeneff begeben. — Die Ueberlieferung des Dnjeper verursacht noch immer großen Schaden, die meisten Stadttheile Kiew's stehen vollständig unter Wasser.

**Ausland.**

Berlin, 25. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“, an die geistige Mittheilung des „Staatsanzeigers“ anknüpfend, sagt: Einseitige und patriotische Kreise können in der Ueberrahme der Vertretung der Unterthanen Rußlands in der Türkei nur die Gewähr erblicken für ein ferneres Zusammenhalten beider Mächte, in welchem die wesentliche Garantie für die Begrenzung des Krieges liegt; das russische Volk werde dem Dienst, den ihm der wohlwollende Nachbar Deutschland leistet, nicht vergessen; das feste Fundament des Drei-Kaiser-Bündnisses für den Frieden auf dem Continent sei auch jetzt nicht erschüttert und wird sich die Localisirung und Einengung des Kampfes, der sonst den Charakter eines Weltkrieges hätte annehmen müssen, erit recht zu betätigen wissen.

London, 25. April. Das Unterhaus lehnte mit 417 gegen 67 Stimmen den Antrag betreffs Wiederherstellung eines russischen Parlaments ab.

Petersburg, 24. April. Der Berliner Bankier Mendelssohn ist hier eingetroffen. Er unterhandelt mit der russischen Regierung im Namen einer mächtigen Finanzgruppe wegen Gewährung einer Anleihe von einer Willhards Francs an Rußland.

Petersburg, 25. April. Es heißt, der Czar habe an dem Kaiser Franz Josef ein Schreiben gerichtet; er soll darin die Versicherung eigenmächtiger Ansichten und Entschlüsse zum Ausdruck gebracht haben; nach Erreichung seines Zieles (der Sicherung des Looses der Christen in der Türkei) werde er seine Armee aus Bulgarien zurückziehen.

Woskua, 25. April. Der Magistrat bewilligte eine Million Rubel zur Pflege der Verwundeten und setzte eine Commission zur Entwerfung einer Adresse an den Kaiser ein. In allen Kirchen findet feierliche Gottesdienste statt.

Vera, 25. April. Ein Uebersiedler ordnet an, daß sämmtliche russische Staatsangehörige innerhalb vier Wochen die Türkei zu verlassen haben; nach dieser Frist würde die Austreibung derselben erfolgen. In Konstantinopel herrscht vollständige Ruhe.

**Generalnachrichten.**

Herrmannstadt, 28. April.

Seine I. und II. apostolische Majestät haben allergnädigst zu gestatten geruht, daß der Szamosowyer Bezirksrichter Bela Sieb, über dessen eigenes Ansuchen, als Richter zum Raufenburger I. Gerichtschofe überlegt werde.

— (Wai-Avancement.) Seine I. und II. apostolische Majestät geruhten allergnädigst zu ernennen: zu Obersten: in der Infanterie: die Oberlieutenanten und Reserve-Commandanten: Vincenz Kraft, des Inf.-Mts. Nr. 62; Thomas Gez, des Inf.-Mts. Nr. 31;

zu Obersten Ludwig Jabini, ein Infanterie; die Maj. beim Inf.-Mts. Nr. 2; beim Inf.-Mts. Nr. 4; beim Inf.-Mts. Nr. 51; beim Inf.-Mts. Nr. 62; beim Inf.-Mts. Nr. 63; beim Inf.-Mts. Nr. 64; beim Inf.-Mts. Nr. 65; beim Inf.-Mts. Nr. 66; beim Inf.-Mts. Nr. 67; beim Inf.-Mts. Nr. 68; beim Inf.-Mts. Nr. 69; beim Inf.-Mts. Nr. 70; beim Inf.-Mts. Nr. 71; beim Inf.-Mts. Nr. 72; beim Inf.-Mts. Nr. 73; beim Inf.-Mts. Nr. 74; beim Inf.-Mts. Nr. 75; beim Inf.-Mts. Nr. 76; beim Inf.-Mts. Nr. 77; beim Inf.-Mts. Nr. 78; beim Inf.-Mts. Nr. 79; beim Inf.-Mts. Nr. 80; beim Inf.-Mts. Nr. 81; beim Inf.-Mts. Nr. 82; beim Inf.-Mts. Nr. 83; beim Inf.-Mts. Nr. 84; beim Inf.-Mts. Nr. 85; beim Inf.-Mts. Nr. 86; beim Inf.-Mts. Nr. 87; beim Inf.-Mts. Nr. 88; beim Inf.-Mts. Nr. 89; beim Inf.-Mts. Nr. 90; beim Inf.-Mts. Nr. 91; beim Inf.-Mts. Nr. 92; beim Inf.-Mts. Nr. 93; beim Inf.-Mts. Nr. 94; beim Inf.-Mts. Nr. 95; beim Inf.-Mts. Nr. 96; beim Inf.-Mts. Nr. 97; beim Inf.-Mts. Nr. 98; beim Inf.-Mts. Nr. 99; beim Inf.-Mts. Nr. 100; beim Inf.-Mts. Nr. 101; beim Inf.-Mts. Nr. 102; beim Inf.-Mts. Nr. 103; beim Inf.-Mts. Nr. 104; beim Inf.-Mts. Nr. 105; beim Inf.-Mts. Nr. 106; beim Inf.-Mts. Nr. 107; beim Inf.-Mts. Nr. 108; beim Inf.-Mts. Nr. 109; beim Inf.-Mts. Nr. 110; beim Inf.-Mts. Nr. 111; beim Inf.-Mts. Nr. 112; beim Inf.-Mts. Nr. 113; beim Inf.-Mts. Nr. 114; beim Inf.-Mts. Nr. 115; beim Inf.-Mts. Nr. 116; beim Inf.-Mts. Nr. 117; beim Inf.-Mts. Nr. 118; beim Inf.-Mts. Nr. 119; beim Inf.-Mts. Nr. 120; beim Inf.-Mts. Nr. 121; beim Inf.-Mts. Nr. 122; beim Inf.-Mts. Nr. 123; beim Inf.-Mts. Nr. 124; beim Inf.-Mts. Nr. 125; beim Inf.-Mts. Nr. 126; beim Inf.-Mts. Nr. 127; beim Inf.-Mts. Nr. 128; beim Inf.-Mts. Nr. 129; beim Inf.-Mts. Nr. 130; beim Inf.-Mts. Nr. 131; beim Inf.-Mts. Nr. 132; beim Inf.-Mts. Nr. 133; beim Inf.-Mts. Nr. 134; beim Inf.-Mts. Nr. 135; beim Inf.-Mts. Nr. 136; beim Inf.-Mts. Nr. 137; beim Inf.-Mts. Nr. 138; beim Inf.-Mts. Nr. 139; beim Inf.-Mts. Nr. 140; beim Inf.-Mts. Nr. 141; beim Inf.-Mts. Nr. 142; beim Inf.-Mts. Nr. 143; beim Inf.-Mts. Nr. 144; beim Inf.-Mts. Nr. 145; beim Inf.-Mts. Nr. 146; beim Inf.-Mts. Nr. 147; beim Inf.-Mts. Nr. 148; beim Inf.-Mts. Nr. 149; beim Inf.-Mts. Nr. 150; beim Inf.-Mts. Nr. 151; beim Inf.-Mts. Nr. 152; beim Inf.-Mts. Nr. 153; beim Inf.-Mts. Nr. 154; beim Inf.-Mts. Nr. 155; beim Inf.-Mts. Nr. 156; beim Inf.-Mts. Nr. 157; beim Inf.-Mts. Nr. 158; beim Inf.-Mts. Nr. 159; beim Inf.-Mts. Nr. 160; beim Inf.-Mts. Nr. 161; beim Inf.-Mts. Nr. 162; beim Inf.-Mts. Nr. 163; beim Inf.-Mts. Nr. 164; beim Inf.-Mts. Nr. 165; beim Inf.-Mts. Nr. 166; beim Inf.-Mts. Nr. 167; beim Inf.-Mts. Nr. 168; beim Inf.-Mts. Nr. 169; beim Inf.-Mts. Nr. 170; beim Inf.-Mts. Nr. 171; beim Inf.-Mts. Nr. 172; beim Inf.-Mts. Nr. 173; beim Inf.-Mts. Nr. 174; beim Inf.-Mts. Nr. 175; beim Inf.-Mts. Nr. 176; beim Inf.-Mts. Nr. 177; beim Inf.-Mts. Nr. 178; beim Inf.-Mts. Nr. 179; beim Inf.-Mts. Nr. 180; beim Inf.-Mts. Nr. 181; beim Inf.-Mts. Nr. 182; beim Inf.-Mts. Nr. 183; beim Inf.-Mts. Nr. 184; beim Inf.-Mts. Nr. 185; beim Inf.-Mts. Nr. 186; beim Inf.-Mts. Nr. 187; beim Inf.-Mts. Nr. 188; beim Inf.-Mts. Nr. 189; beim Inf.-Mts. Nr. 190; beim Inf.-Mts. Nr. 191; beim Inf.-Mts. Nr. 192; beim Inf.-Mts. Nr. 193; beim Inf.-Mts. Nr. 194; beim Inf.-Mts. Nr. 195; beim Inf.-Mts. Nr. 196; beim Inf.-Mts. Nr. 197; beim Inf.-Mts. Nr. 198; beim Inf.-Mts. Nr. 199; beim Inf.-Mts. Nr. 200; beim Inf.-Mts. Nr. 201; beim Inf.-Mts. Nr. 202; beim Inf.-Mts. Nr. 203; beim Inf.-Mts. Nr. 204; beim Inf.-Mts. Nr. 205; beim Inf.-Mts. Nr. 206; beim Inf.-Mts. Nr. 207; beim Inf.-Mts. Nr. 208; beim Inf.-Mts. Nr. 209; beim Inf.-Mts. Nr. 210; beim Inf.-Mts. Nr. 211; beim Inf.-Mts. Nr. 212; beim Inf.-Mts. Nr. 213; beim Inf.-Mts. Nr. 214; beim Inf.-Mts. Nr. 215; beim Inf.-Mts. Nr. 216; beim Inf.-Mts. Nr. 217; beim Inf.-Mts. Nr. 218; beim Inf.-Mts. Nr. 219; beim Inf.-Mts. Nr. 220; beim Inf.-Mts. Nr. 221; beim Inf.-Mts. Nr. 222; beim Inf.-Mts. Nr. 223; beim Inf.-Mts. Nr. 224; beim Inf.-Mts. Nr. 225; beim Inf.-Mts. Nr. 226; beim Inf.-Mts. Nr. 227; beim Inf.-Mts. Nr. 228; beim Inf.-Mts. Nr. 229; beim Inf.-Mts. Nr. 230; beim Inf.-Mts. Nr. 231; beim Inf.-Mts. Nr. 232; beim Inf.-Mts. Nr. 233; beim Inf.-Mts. Nr. 234; beim Inf.-Mts. Nr. 235; beim Inf.-Mts. Nr. 236; beim Inf.-Mts. Nr. 237; beim Inf.-Mts. Nr. 238; beim Inf.-Mts. Nr. 239; beim Inf.-Mts. Nr. 240; beim Inf.-Mts. Nr. 241; beim Inf.-Mts. Nr. 242; beim Inf.-Mts. Nr. 243; beim Inf.-Mts. Nr. 244; beim Inf.-Mts. Nr. 245; beim Inf.-Mts. Nr. 246; beim Inf.-Mts. Nr. 247; beim Inf.-Mts. Nr. 248; beim Inf.-Mts. Nr. 249; beim Inf.-Mts. Nr. 250; beim Inf.-Mts. Nr. 251; beim Inf.-Mts. Nr. 252; beim Inf.-Mts. Nr. 253; beim Inf.-Mts. Nr. 254; beim Inf.-Mts. Nr. 255; beim Inf.-Mts. Nr. 256; beim Inf.-Mts. Nr. 257; beim Inf.-Mts. Nr. 258; beim Inf.-Mts. Nr. 259; beim Inf.-Mts. Nr. 260; beim Inf.-Mts. Nr. 261; beim Inf.-Mts. Nr. 262; beim Inf.-Mts. Nr. 263; beim Inf.-Mts. Nr. 264; beim Inf.-Mts. Nr. 265; beim Inf.-Mts. Nr. 266; beim Inf.-Mts. Nr. 267; beim Inf.-Mts. Nr. 268; beim Inf.-Mts. Nr. 269; beim Inf.-Mts. Nr. 270; beim Inf.-Mts. Nr. 271; beim Inf.-Mts. Nr. 272; beim Inf.-Mts. Nr. 273; beim Inf.-Mts. Nr. 274; beim Inf.-Mts. Nr. 275; beim Inf.-Mts. Nr. 276; beim Inf.-Mts. Nr. 277; beim Inf.-Mts. Nr. 278; beim Inf.-Mts. Nr. 279; beim Inf.-Mts. Nr. 280; beim Inf.-Mts. Nr. 281; beim Inf.-Mts. Nr. 282; beim Inf.-Mts. Nr. 283; beim Inf.-Mts. Nr. 284; beim Inf.-Mts. Nr. 285; beim Inf.-Mts. Nr. 286; beim Inf.-Mts. Nr. 287; beim Inf.-Mts. Nr. 288; beim Inf.-Mts. Nr. 289; beim Inf.-Mts. Nr. 290; beim Inf.-Mts. Nr. 291; beim Inf.-Mts. Nr. 292; beim Inf.-Mts. Nr. 293; beim Inf.-Mts. Nr. 294; beim Inf.-Mts. Nr. 295; beim Inf.-Mts. Nr. 296; beim Inf.-Mts. Nr. 297; beim Inf.-Mts. Nr. 298; beim Inf.-Mts. Nr. 299; beim Inf.-Mts. Nr. 300; beim Inf.-Mts. Nr. 301; beim Inf.-Mts. Nr. 302; beim Inf.-Mts. Nr. 303; beim Inf.-Mts. Nr. 304; beim Inf.-Mts. Nr. 305; beim Inf.-Mts. Nr. 306; beim Inf.-Mts. Nr. 307; beim Inf.-Mts. Nr. 308; beim Inf.-Mts. Nr. 309; beim Inf.-Mts. Nr. 310; beim Inf.-Mts. Nr. 311; beim Inf.-Mts. Nr. 312; beim Inf.-Mts. Nr. 313; beim Inf.-Mts. Nr. 314; beim Inf.-Mts. Nr. 315; beim Inf.-Mts. Nr. 316; beim Inf.-Mts. Nr. 317; beim Inf.-Mts. Nr. 318; beim Inf.-Mts. Nr. 319; beim Inf.-Mts. Nr. 320; beim Inf.-Mts. Nr. 321; beim Inf.-Mts. Nr. 322; beim Inf.-Mts. Nr. 323; beim Inf.-Mts. Nr. 324; beim Inf.-Mts. Nr. 325; beim Inf.-Mts. Nr. 326; beim Inf.-Mts. Nr. 327; beim Inf.-Mts. Nr. 328; beim Inf.-Mts. Nr. 329; beim Inf.-Mts. Nr. 330; beim Inf.-Mts. Nr. 331; beim Inf.-Mts. Nr. 332; beim Inf.-Mts. Nr. 333; beim Inf.-Mts. Nr. 334; beim Inf.-Mts. Nr. 335; beim Inf.-Mts. Nr. 336; beim Inf.-Mts. Nr. 337; beim Inf.-Mts. Nr. 338; beim Inf.-Mts. Nr. 339; beim Inf.-Mts. Nr. 340; beim Inf.-Mts. Nr. 341; beim Inf.-Mts. Nr. 342; beim Inf.-Mts. Nr. 343; beim Inf.-Mts. Nr. 344; beim Inf.-Mts. Nr. 345; beim Inf.-Mts. Nr. 346; beim Inf.-Mts. Nr. 347; beim Inf.-Mts. Nr. 348; beim Inf.-Mts. Nr. 349; beim Inf.-Mts. Nr. 350; beim Inf.-Mts. Nr. 351; beim Inf.-Mts. Nr. 352; beim Inf.-Mts. Nr. 353; beim Inf.-Mts. Nr. 354; beim Inf.-Mts. Nr. 355; beim Inf.-Mts. Nr. 356; beim Inf.-Mts. Nr. 357; beim Inf.-Mts. Nr. 358; beim Inf.-Mts. Nr. 359; beim Inf.-Mts. Nr. 360; beim Inf.-Mts. Nr. 361; beim Inf.-Mts. Nr. 362; beim Inf.-Mts. Nr. 363; beim Inf.-Mts. Nr. 364; beim Inf.-Mts. Nr. 365; beim Inf.-Mts. Nr. 366; beim Inf.-Mts. Nr. 367; beim Inf.-Mts. Nr. 368; beim Inf.-Mts. Nr. 369; beim Inf.-Mts. Nr. 370; beim Inf.-Mts. Nr. 371; beim Inf.-Mts. Nr. 372; beim Inf.-Mts. Nr. 373; beim Inf.-Mts. Nr. 374; beim Inf.-Mts. Nr. 375; beim Inf.-Mts. Nr. 376; beim Inf.-Mts. Nr. 377; beim Inf.-Mts. Nr. 378; beim Inf.-Mts. Nr. 379; beim Inf.-Mts. Nr. 380; beim Inf.-Mts. Nr. 381; beim Inf.-Mts. Nr. 382; beim Inf.-Mts. Nr. 383; beim Inf.-Mts. Nr. 384; beim Inf.-Mts. Nr. 385; beim Inf.-Mts. Nr. 386; beim Inf.-Mts. Nr. 387; beim Inf.-Mts. Nr. 388; beim Inf.-Mts. Nr. 38

zu Oberlieutenants: dem Major im Generalstabs-Corps...

zu Majoren: in der Infanterie: die Hauptleute erster Classe...

(Zu befehlen) ist im Sprengel der hiesigen k. ungar. Post...

(Predigten in den evangelischen Kirchen A. B.)

(Endlich!) Nach wochenlangen stürmischen Regenzügen...

(Theaternachricht.) „Der Jesuit und sein Zögling“...

Sonntag den 29. d. M. kommt Müller's allüberall mit Beifall...

Der hiesige bürgerliche Schachklubverein eröffnet die diesjährige...

Se. Excellenz der hochwürdigste römisch-katholische Landesbischof...

(30 verschiedene farbige Georginen und einige Rosenstöcke sind...

(30 verschiedene farbige Georginen und einige Rosenstöcke sind...

(Züchtlinge aus Rumänien.) Seit die Dinge im Osten...

(Giffige Schlangen.) Dem in Deva erscheinenden...

(Diebstahl militärischer Actenstücke.) Wir lesen...

(Literarisches.) Die soeben erschienene Nummer 28 des illustrierten...

(Eine interessante geschichtliche Entdeckung) ist wieder — wie „Soboroff's Rapot“ berichtet — von dem Director...

(Eine Note des Herzogs von Reichstadt.) Vieles ist schon geschrieben worden über den unglücklichen Sohn des ersten Napoleon...

(Votivblätter.) „Figaro“ erzählt folgende interessante Details aus dem Leben des gegenwärtigen...

(Lebendig begraben.) Alle englischen Blätter sprachen vorige Woche über das Schicksal von fünf Bergwerksarbeitern...

(Lebendig begraben.) Alle englischen Blätter sprachen vorige Woche über das Schicksal...

(Lebendig begraben.) Alle englischen Blätter sprachen vorige Woche über das Schicksal...

(Lebendig begraben.) Alle englischen Blätter sprachen vorige Woche über das Schicksal...

(Lebendig begraben.) Alle englischen Blätter sprachen vorige Woche über das Schicksal...

(Lebendig begraben.) Alle englischen Blätter sprachen vorige Woche über das Schicksal...

alte Hofmeister. Novelle von S. H. Mosenthal. Aus dem Nachlasse. (Fortsetzung.)

Theater.

Bühne und Zuschauerraum boten gestern einen ungewohnten Anblick.

Allen Respect vor der Geduld und dem Dresstalente, welches Herr...

Marktbericht.

Hermannstadt, 27. April. Weizen per Hectoliter, besser Qualität fl. 9.80...

Telegramme.

Wien, 27. April. (G.-B.) Der Czar verlieh dem Fürsten...

Paris, 27. April. (G.-B.) Zufolge einer Meldung der...

London, 27. April. (G.-B.) Die Oppositionsführer...

Petersburg, 27. April. (G.-B.) Aus Alexandropol...

Bukarest, 27. April. (G.-B.) Zwei türkische Monitors...

Stadt-Theater in Hermannstadt unter der Direction des Grafen B. de C. Samstag den 28. April: 6. Vorstellung. Der Jesuit und sein Zögling.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Hotel Neuhäuser, Leuzner, and various market goods.

Aus dem Amtsblatte. Erledigungen.

Von der Hermannstädter Finanz-Direction die Stelle eines Steuer-Schreibers 3. Cl., eventuell eines Steuer-Offizials 5. Classe. Gesuche bis 2. Mai.

Ein gutes Clavier ist zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Kromholz im Saren Salmen'schen Hause, am großen Ring. [307] 1-3

Fabrik Aug. Wagner'scher Conserven von C. Trau in Wien.

Für Officiere, Jäger, Reisende, Touristen, Junggesellen, kleinere Familien, Landbewohner, herrschaftliche Küchen etc.

alle Gattungen Fleisch-Conserven, Pasteten in Blechbüchsen oder Porzellan-Töpfen, Mixed Pickles, feine Gemüse etc. in jahrelanger Haltbarkeit.

J. B. Misselbacher sen. in Hermannstadt.

Passagier-Zimmer in Fogaras

empfehlen für das p. t. reisende Publicum D. Konnerth, Restaurateur, Hauptplatz. [296] 3-6

Auf Francoversandungen erhält jeder, welcher sich von dem Werk des illustrierten Buches: "Dr. Airy's Naturheilmethode", 90. Auflage, über 500 Seiten stark, überzeugen will, einen Auszug von 120 Seiten daraus gratis und franco zur Ansicht zugesandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Kein Kranker verläumdet es, sich diesen mit vielen Attesten versehenen Auszug kommen zu lassen. [277] 1-1

FRIEDRICH BAUMANN

empfehlen hiermit einem verehrten p. t. Publicum sein in Wien persönlich gewähltes, in den neuesten Artikeln, sowie in den mannigfaltigsten Preisen sehr gut sortirtes und nun complet hier angelangtes Modewaaren-Lager für die Frühjahr- und Sommer-Saison [286] 2-3

BRUST-KRANKHEITEN

UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP von GRIMAULT & Co, Apotheker in Paris.

Seit 13 Jahren ist dieses Präparat beliebt und populär gegen Husten, Catarrh, Keuchhusten und andere Brustübel. Hauptächlich gegen die Lungenentzündung liefert dieser Syrup merkwürdige Resultate; unter seinem Einfluß vermindert sich der quälende Husten, die nachdrücklichen Schmerzen hören auf und der Kranke erlangt überraschend schnell das Gefühl des Wohlbefindens wieder. Um gegen Nachahmung sicher zu sein, bringe man auf die Etiquette Grimault u. Comp.

Dr. Miller's Moospflanzen-Saft

gewährt die sicherste Heilung bei hartnäckigem Catarrh, veraltetem Husten, langjähriger Heiserkeit, Verschleimung, Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, chronischem Brust- und Lungenentzündung, Bluthusten, auch Asthma. Selbst bei beginnender Lungentuberculose mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet. Atteste stehen zur Verfügung. — In Original-Flaschen für Erwachsene und Kinder von 4-5 Jahren. Preis eines Fläschchens nebst Gebrauchsanweisung 50 fr. ö. W.

Dr. Miller's Präservativ-Balsam gegen Krämpfe

behebt in kürzester Zeit jedes Magenleiden, Magen-, Brust- und Geizkrämpfe. Atteste stehen zur Verfügung. Preis einer ganzen Flasche fl. 1.50, einer halben Flasche 80 fr. nebst Gebrauchsanweisung.

In Hermannstadt allein echt zu haben bei F. A. Reissenberger und A. Albrecht, Kaufleute; in Arad bei Tonnes & Comp. und W. S. Prinner, Specereihändler; in Baroth bei M. Lebitzky, Apotheker; in Bistritz bei F. Kelp, Kaufmann; in Broos bei C. Reckerl, Apotheker; in Carlsburg bei F. Fröhlich, Apotheker; in Csik-Szereda bei F. Leicht, Kaufmann; in Dees bei J. Krämer, Kaufmann; in Fogarasch bei J. v. Steinburg, Apotheker; in Hätzeg bei B. Matósy, Apotheker; in Kézdi-Vasárhely bei L. Fejér, Kaufmann; in Klausenburg bei J. Engel und A. Valentini, Apotheker; in Kronstadt bei F. Jekelius, Ed. Kugler, C. Fuhrmann, färbende Apotheker, Th. Mantsu und Gebrüder Porr, Kaufleute; in M.-Lulos bei Allás Andráss, Kaufmann; in Maros-Vasárhely bei M. Bucher, Kaufmann; in Mediasch bei A. Hienz, Apotheker; in S.-Sz.-György bei Csutag & Comp.; in Sz.-Régen bei H. Czoppelt, Apotheker; in Temesvár bei J. Pecher, Apotheker.

11-12. Charmant! — Danke höchlich! Unter den zwei richtigen Anfaugs-Buchläden liegt ein Brief poste restante loco. [268] 1-1 K. L.

Zur schönen Mailänderin

Wien, Stock-im-Eisen 2. Wien. Reichhaltige Auswahl von Seidenstoffen zu jeder Saison. Besonders empfehlenswerth: Gestreifte und glatte Seidenstoffe à fl. 1.35, 1.60, 1.75 per Meter. Rohseiden-Stoffe in ganzen Stücken 90/100 breit per Meter fl. 2.25, 2.50. Rohseiden-Stoffe per Pack fl. 12.50, 14, fl. 16.50, 18. Muster auf Verlangen franco. B. P. RANZI, Wien, Stock-im-Eisen 2. [3-9] (193)

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieurs Franz Bollinger in Wien. empfiehlt ihre anerkannt selbstconstruirten und preisgekrönten Kühl-Apparate für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefrierreservoirs, complete Schank-Einrichtungen, Honig- und Eipen neuerer Construction. Illustrierte Preis-Compte gratis. [147] 9-20. Aufträge an die Fabrik-Hauptniederlage: Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

Specialarzt Universitäts-Professor Dr. Bisenz,

Wien, Stadt, Franzensring 22, beil. gründlich ohne Berufsförderung die geschwächte Manneskraft (Impotenz), sowie alle geheime und Hautkrankheiten. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Arzneien selbst. Eben befehlt ist zu haben das Werk (5. Auflage): Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. ö. W. [7] (19)

Empfehlenswerth ist die allgemein als unübertreffliches Hautverschönerungs-Mittel anerkannte unschädliche, amtlich geprüfte echte RAVISSANTE von Dr. LEJOSSE, Paris.



Dieses weltberühmte Hautreinigungsmittel erzeugt augenblicklich den zartesten, frischesten Teint, reinigt, glättet und verjüngt die Haut, verleiht den Wangen ein zartes Colorit, macht dieselbe weich und elastisch, vertreibt für immer Wimpern, Sommersprossen, Leberflecke, Gesicht- und Nasenröthe, schützt vor Einwirkung der rauhen Luft und macht das Reispulver, sowie jede Schminke überflüssig. [181] 7. Alleiniges Depot in Hermannstadt bei Herrn Adolf Albrecht. Preis: Eine grosse Glasskapsel fl. 2.50, eine halbe fl. 1.50. Central-Versandungs-Depot bei Hehr. Schwarz in Budapest, Maria Valerjagasse 9.

Für Kranke! Jeder, welcher sich von dem durch Dr. Airy's Naturheilmethode erzielten glänzenden Erfolge und von der Echtheit der in dem Buche abgedruckten Atteste überzeugen will, lese die Broschüre: Offener Brief an Dr. Vitus Bruinsma, welche von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versendet wird. [306] 1-2

!Stundmachung!

Die internationale Waaren-Ausstellung in Wien verkauft wegen Auslösung folgende Waarenmassen um den fabelhaft billigen Preis von nur 5 fl. 65 kr. ö. W. und zwar: 1. vollständig gut gehende Präzisions-Uhr nebst vergoldeter Kette, für richtigen Gang mit Garantie. 2. ein Japan. Blumenvasen mit feiner Malerei, eine Stange für jeden Mann. 3. ein schönes Photographie-Album, reich mit Gold verziert. 4. ein elegantes orient. Komodschabe mit unverwundlichen Scherben für Herren und Damen. 5. eine schöne Fischlecke aus geblühtem Metall. 6. ein japan. Rauchgarantur, enthält Alles, was ein Raucher benötigt. 7. kleine Oelgemälde, Gebirg berühmter Meister, in eleganten Rahmen. 8. Alle hier angeführten 38 Gegenstände kosten zusammen in folgender Auslieferung nur 5 fl. 65 kr. [294] 1-5. Adresse: Internationale Waaren-Ausstellung, Wien, Burggring Nr. 3. Probirkaufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. NB. Nachdem die Ausstellung bald geschlossen wird, beliebe man Probirkaufstellungen so rasch als möglich einzulösen.

Umsonst

erhält Jedermann Muster meines reich sortirten Waaren-lagers, als: Käse, Cachemir, Creton, Zephir, sowie Damast- und seidene Stoffe jeder Art von 25 fr. per Meter aufwärts. Erwähle gleichzeitige elegante Damen-Costüme von fl. 8, moderne Jacken von fl. 5, Regenmantel von fl. 8 und Schlafrocke von fl. 2.75 aufwärts. J. Holzappel, Wien, Tuchlauben Nr. 7. [1-5] (309)

Parisier Damen Mittel Consents bei M. M. Weiss aus Paris, Stadt Neuer Markt, No 2 WIEN. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man das Maß in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Hüften unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arm bis zur Taille. — Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen. [14] 15

Gratis verleihe ich auf Verlangen Preis-Compte und Muster meines reichhaltigen Waaren reichhaltiger neuerer An- und Ausländer Kleiderstoffe, glatter Käse, Zephir, Oxford, Barege, schwarzer und farbiger Seidenstoffe, schwarzer Cachemir, Fernos und noch anderer vielfältiger Artikel zu überraschend billigen Preisen. Ludwig Zwieback, Wien, Mariahilferstraße 110. Aufträge prompt gegen Nachnahme. [3-3] (273)

Vertrauenswürdig leistungsfähige Personen (stabile und reisende). die ihr eigenes, sowie des Publikums Interesse bestens wahren wollen und sich daher mit Recht von allen jenen moralischen Schimpfungen — die zur Schwächung des Geldes in der leidigen Epoche des Verfalls- und Grundungsschwinds aus Nichts entstanden und daher wieder in Nichts zerfallen — fern halten wollen, sind wir geneigt, mit dem Verleufe der mit allen möglichen Vortheilen ausgeschütteten Bestenpapiere uneres fest mehr als 30 Jahren bestrenommirten Etablissements zu vertrauen. Außer den sehr glänzenden Zeugnissen genügt der Verkaufsgang den Beweis, daß unsere Papiere wegen ihrer ungleich größeren Vertrauenswürdigkeit viel leichter veräußert sind als andere. [257] 2-3. Offerte oder persönliche Anmeldungen an das Pester Bank- & Wechsel-Institut, Budapest, Josefsplatz 6.

Gummi- und Fischblase-Cottons

versendet gegen Nachnahme discreter per Dugend von fl. 2 bis fl. 8. J. N. Schmeidler, Gummifabrik, Wien, VII. Bezirk, Stiftgasse Nr. 19. [21] 31

Moll's Seidlitz-Pulver.

WARNUNG. Nur echt, wenn auf jeder Schachtel-Etikette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist. Durch gerichtliche Straf-Erkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschate, die auf Täuschung berechnet sind. Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W. Echt bei den mit x bezeichneten Firmen. Franzbranntwein und Salz. Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen innerer u. äußerer Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchs-Anweisung 80 kr. ö. W. Echt bei den mit + bezeichneten Firmen. Leberthran DORSCH-FISCH M. Krohn & Co. in Bergen (Norwegen). Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist. Preis 1 fl. ö. W. pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung. Echt bei den mit \* bezeichneten Firmen. A. Moll, Tuchlauben, nächst dem Baar, Wien. Depôt's: Hermannstadt: (x\*) C. Müller, Apotheker, (x\*) Fr. Thalmayer, (x\*) F. A. Reissenberger; Bistritz: (x) Friedrich Kelp, (x) Carl Lang, Apotheker; Déva: (x) Gr. Lengyel, Apotheker; Dees: (x\*) Sam. Kremer; Diesö-Szent-Márton: (x) Ed. Fischer, Apotheker; Klausenburg: (x\*) A. Valentiny, Apotheker, (x\*) J. Wolff, Apotheker, (x\*) Dr. Georg Hincz, Apotheker, (x\*) Nicol. Szécsy, Apotheker; Karlsburg: (x\*) Jul. Fröhlich, Apotheker; Kronstadt: (x\*) Ed. Fabik, Apotheker, (x\*) Ferd. Jekelius, Apotheker, (x\*) S. P. Mailat, (x) Eduard Kugler, Apotheker; Maros-Ujvár: (x) Al. E. Ujváry, Apotheker; Maros-Vasárhely: (x) M. Bucher; Maros-Ilye: (x) Carl Hoffinger, Apotheker; Mediasch: (x\*) J. F. Guggenberger; Mühlbach: (x) J. C. Reinhardt, Apoth.; Petrozsény: (x) G. Gerbert, Apotheker; Reps: (x) Sam. Nagelschmid's Erben, Apoth.; Schässburg: (x) Josef B. Teutsch, Kaufmann; Zalatna: (x) S. Mihelyes, Apotheker.

Alle verfassungen berieten am 25. d. vorlagen. Im Club die gesammten Vorla zuweisen. Gleichen Deputation nicht früh klar vorgelegt werde, verhalte. Die Verlage mon systematisch und selbst in ihrer Gestalt. Im Centrum-Club zur Vorbereitung des Fortschritts-Club best. zügig der Zusammen nach längerer Debatte Centrum 2 Mitglieder habe. Der von der in die Regnicular-De lassen. Die Bischof in der bekannten Nach an Se. Majestät zu dem Gebiete der Schule am 23. d. waren ja am 24. d. beim Jubeltheilnimmt. Ein Theiltheilnehmen. Moll's Rede in gefaßt. Aus Nummern besitzenden Klassen nach In diplomatisch auf die Circular-Depe Rußland für seine freie werde, die jüdisch nicht daß die Occupation in hierüber noch nichts b. Wie bestimmt g postens in Konstantin mit Deutschland. Gr nach Konstantinopl ab

Die Bischof in der bekannten Nach an Se. Majestät zu dem Gebiete der Schule am 23. d. waren ja am 24. d. beim Jubeltheilnimmt. Ein Theiltheilnehmen. Moll's Rede in gefaßt. Aus Nummern besitzenden Klassen nach In diplomatisch auf die Circular-Depe Rußland für seine freie werde, die jüdisch nicht daß die Occupation in hierüber noch nichts b. Wie bestimmt g postens in Konstantin mit Deutschland. Gr nach Konstantinopl ab

Sirop Pagliano, direct von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; ein Kistchen mit 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franco versendet. A. Moll, k. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben No. 9. [16-52] [1]

Erstchein außer der Sonn... Postverfend... Th. Steinhaus

Filial-Abnemen bei Herrn J. F. Le Buchhändler

Nr. 101

Pränu Hermannstädte

In loco... 2 fl. 50 fr

Alle verfassungen berieten am 25. d. vorlagen. Im Club die gesammten Vorla zuweisen. Gleichen Deputation nicht früh klar vorgelegt werde, verhalte. Die Verlage mon systematisch und selbst in ihrer Gestalt. Im Centrum-Club zur Vorbereitung des Fortschritts-Club best. zügig der Zusammen nach längerer Debatte Centrum 2 Mitglieder habe. Der von der in die Regnicular-De lassen.

Die Bischof in der bekannten Nach an Se. Majestät zu dem Gebiete der Schule am 23. d. waren ja am 24. d. beim Jubeltheilnimmt. Ein Theiltheilnehmen. Moll's Rede in gefaßt. Aus Nummern besitzenden Klassen nach In diplomatisch auf die Circular-Depe Rußland für seine freie werde, die jüdisch nicht daß die Occupation in hierüber noch nichts b. Wie bestimmt g postens in Konstantin mit Deutschland. Gr nach Konstantinopl ab

Senftenberg hat Er bringt zwei ruhige gerade mit Weperhoff post einen Brief. In reißt ihn auf und läßt... „Das leid ist so erust gew verheßen darf. Ort, verzeihen vergessen Sie Senftenberg san lag er in Weperhoff's Wohnung. Er blieb... „Wo ist der Br... „Ich habe ihn a... „Geben Sie ihn Weperhoff nicht. „Geben Sie ihn... „Ich nicht... „Ich bin ruhig, einmal lesen.“ Weperhoff gab i... „Für was halter geraume Weile auf ein